

## Neujahrskonzert 2026

Von Opernfunkeln bis Minimal Beats – Das WKO begrüßt das neue Jahr mit einem musikalischen Panorama der Musikgeschichte

Kontakt

Nele Wörz  
T. 07131-27 109 51  
kommunikation@  
wko-heilbronn.de

Moltkestraße 11  
74072 Heilbronn  
wko-heilbronn.de

**Heilbronn, 15.12.25 – Am Montag, 05. Januar 2026 steht um 19.30 Uhr der jährliche Konzerthöhepunkt auf dem Kalender des Württembergischen Kammerorchesters Heilbronn. Chefdirigent Risto Joost und Young Artist in Focus Hans Christian Aavik begrüßen das neue Jahr in der Harmonie Heilbronn mit einem Potpourri aus weltbekannten Melodien. Dabei stehen Werke von Rossini, Smetana, Fauré, Saint-Saëns u.a. auf den Notenpulten der WKO-Musiker:innen.**

Den Auftakt bildet die Ouvertüre zu Gioachino Rossinis »Der Barbier von Sevilla«, ein Meisterwerk voller Witz, rhythmischer Energie und orchestraler Brillanz. Es folgt die Arie »Una voce poco fa«, in der Rosina ihr selbstbewusstes musikalisches Porträt zeichnet – hier in einer besonderen Fassung als virtuosos Violinsolo, interpretiert von WKO Young Artist in Focus Hans Christian Aavik. Mit der Ouvertüre zu Bedřich Smetanas »Die verkaufte Braut« wechselt das Programm in die Klangwelt des böhmischen Nationalstils. Tänzerische Frische, brillante Instrumentation und optimistische Energie prägen dieses beliebte Werk. Einen eleganten Kontrast dazu bildet Gabriel Faurés »Pavane op. 50«, die mit schwebender Melancholie und feiner Noblesse französische Klangkultur widerspiegelt. Virtuose Brillanz steht im Zentrum von Camille Saint-Saëns' »Introduktion und Rondo capriccioso op. 28«, das lyrische Innigkeit mit temperamentvollem Schwung verbindet. Einen überraschenden Akzent setzt Steve Reichs »Clapping Music«, in der allein durch rhythmisches Klatschen ein faszinierendes Geflecht minimalistischer Strukturen entsteht. Mit Auszügen aus Leonard Bernsteins »West Side Story« schlägt das Programm den Bogen zur amerikanischen Musik des 20. Jahrhunderts, geprägt von Jazz, Latin-Rhythmen und großer emotionaler Intensität. Johannes Brahms' »Ungarische Tänze« Nr. 1, 5 und 6 sorgen mit leidenschaftlicher Melodik und markanten Rhythmen für mitreißende Akzente. Humorvoll wird es mit Leroy Andersons »The Typewriter«, bevor Vittorio Montis berühmter »Czárdás« das Neujahrskonzert 2026 mit virtuosem Feuer und temperamentvoller Energie glanzvoll beschließt.

## Programm

### GIOACHINO ROSSINI

Ouvertüre zu »Der Barbier von Sevilla«

### BEDRICH SMETANA

Ouvertüre zu »Die verkaufte Braut«

### GABRIEL FAURÉ

Pavane op. 50

### CAMILLE SAINT-SAENS

Introduktion et Rondo capriccioso op. 28

### LEONARD BERNSTEIN

Auszüge aus »West Side Story«

### JOHANNES BRAHMS

Ungarische Tänze (Auszüge)

### VITTORIO MONTI

Czárdás

Hans Christian Aavik, Violine  
Risto Joost, Leitung

## Konzerttermine

NEUJAHRSKONZERT HEILBRONN

**MO 05.01.26 | 19.30 Uhr | Heilbronn, Harmonie**

## Tickets

07131-2710956 oder [www.wko-heilbronn.de](http://www.wko-heilbronn.de)

## Biografien

In seiner Heimat Estland ist **Hans Christian Aavik** bereits als Solist etabliert. 2024 spielte er Bruch's Violinkonzert mit dem Estonian Festival Orchestra und Paavo Järvi beim Pärnu Music Festival. In den Jahren 2023/24 kuratierte er außerdem seine eigene Konzertreihe mit dem Tallinner Kammerorchester, die sich um die fünf Violinkonzerte von Mozart drehte, und führte Beethovens Violinkonzert mit dem Estnischen Nationalen Symphonieorchester unter Olari Elts auf. Nach seinem Erfolg beim Carl-Nielsen-Wettbewerb 2022 und des Preises des Odense Symphony Orchestra hat Hans Christian mit der Dirigentin Gemma New sein erstes Orchesteralbum mit dem Bruch-Violinkonzert und dem zweiten Violinkonzert von Erkki-Sven Tüür aufgenommen, das im Mai 2025 bei Orchid Classics erscheinen wird. Außerdem trat er kürzlich in der neuen Reihe »Rising Stars« der Deutschen Grammophon auf STAGE+ auf und nahm zusammen mit der Pianistin Karolina Aavik drei Singles in der Reihe »Musical Moments« des Labels auf. Sein

Debütalbum »AETERNUS« mit Karolina Aavik wurde 2021 im Arvo Pärt Centre aufgenommen. Hans Christian wurde 1998 in Tallinn geboren und begann sein Violinstudium im Alter von fünf Jahren. Im Jahr 2017 zog er nach Deutschland, um an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main zu studieren. Derzeit studiert er an der Musik und Kunst Privatuniversität Wien bei Julian Rachlin und Evgeny Sinaiski sowie an der Kronberg Academy bei Erik Schumann. Seit der Konzertsaison 2025/26 ist Hans Christian Aavik Young Artist in Focus beim Württembergischen Kammerorchester Heilbronn. Ein Videomitschnitt einer gemeinsamen Aufführung von Erkki-Sven Tüürs Violinkonzert »Angel's share« ist bei youtube eingestellt (<https://youtu.be/4DU7U3tdIA4>).

Der estnische Dirigent **Risto Joost** zeichnet sich durch seine spezialisierte Vielseitigkeit in Konzert und Oper aus. Er hatte bereits bedeutende künstlerische Stationen wie die Chefposition des Tallinn Chamber Orchestra oder die Künstlerische Leitung des MDR Rundfunkchors. Seit 2020/21 ist Risto Joost Künstlerischer Leiter und Chefdirigent des Theatre Vanemuine Tartu, seit der Saison 2024/25 ist er Chefdirigent des WKO. Er stand am Pult zahlreicher renommierter nordischer Orchester, darunter Helsinki und Bergen Philharmonic, ist häufig in BeNeLux zu Gast und leitete viele Orchester und Kammerchöre in Europa. Risto Joosts Diskografie umfasst aktuell vier Alben, die u.a. mit dem Tallinn Chamber Orchestra, dem Estonian Philharmonic Chamber Choir oder dem Netherlands Chamber Orchestra und dem Netherlands Chamber Choir eingespielt wurden. Für seine künstlerischen Aktivitäten in Estland und im Ausland erhielt Risto Joost diverse Preise. Er studierte Dirigieren, Chorleitung und Gesang an der Estnischen Musikakademie Tallinn sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und dem Royal College of Music Stockholm.

Das **Württembergische Kammerorchester Heilbronn (WKO)** gilt als eine der bedeutendsten Kammerformationen Deutschlands und verbindet exemplarisch regionale Verankerung mit internationaler Strahlkraft. 1960 von Jörg Faerber gegründet, entwickelte es sich rasch zu einem Ensemble von hoher künstlerischer Eigenständigkeit und technischer Kompetenz. Unter der Leitung von Dirigenten wie Ruben Gazarian, Case Scaglione und seit 2024 Risto Joost hat das Orchester seine ästhetische Bandbreite stetig erweitert und sich als Interpret sowohl klassischer als auch zeitgenössischer Werke profiliert. Charakteristisch für das WKO ist die Verbindung von kammermusikalischer Transparenz und orchestraler Klangfülle, die ihm eine besondere stilistische Flexibilität verleiht. Regelmäßige Kooperationen mit international renommierten Solist:innen sowie Gastspiele in bedeutenden Konzertsälen - etwa im Concertgebouw Amsterdam oder der Elbphilharmonie Hamburg - unterstreichen seinen Rang in der europäischen Musiklandschaft. Auf der Liste internationaler Gastsolist:innen finden sich die

Namen von Julia Fischer, Gautier Capuçon, Sabine Meyer, Frank Peter Zimmermann, Johannes Moser, Sharon Kam, Daniel Müller-Schott und Emmanuel Tjeknavorian. Eine ganz besondere künstlerische Beziehung verband Orchestergründer Jörg Faerber mit der jungen Anne-Sophie Mutter. Sie schlug sich in rund 150 gemeinsamen Konzerten nieder. Aber auch die Pianistin Martha Argerich oder der Trompeter Maurice André – beide heute große Künstlerlegenden – wurden vom WKO in ihre Weltkarrieren begleitet. Die enge Verbindung zu Musiker:innenpersönlichkeiten spiegelt sich in den Kooperationen »Artistic Partner« und »Young Artist in Focus« wider, die derzeit mit Frank Dupree und Hans Christian Aavik bestehen. Mit einem breiten Spektrum musikpädagogischer Initiativen, die unter dem Label »Für junge Ohren« laufen, erfüllt das WKO nicht nur eine repräsentative, sondern auch eine kulturell bildende Funktion. Es steht beispielhaft für die Synthese von künstlerischer Tradition, zeitgenössischer Relevanz und gesellschaftlicher Verantwortung und fungiert damit als musikalischer Botschafter der Stadt Heilbronn und des Landes Baden-Württemberg. Abgerundet wird das Portfolio des WKO durch zahlreiche CD-Aufnahmen, viele davon preisgekrönt. So erhielten beispielsweise Frank Dupree und das WKO für die CD-Einspielung des 4. Klavierkonzertes von Nikolai Kapustin 2022 den International Classical Music Award (ICMA) oder Dominik Wagner den OPUS Klassik für die gemeinsame Aufnahme von Bottesinis Werken unter dem Titel »Revolution of Bass«. Die just erschienene CD mit Werken Frank Martins steht auf der Bestenliste des Preises der deutschen Schallplattenkritik.